

Herstellerinformation

American Dental Systems

BUSA rotierende Instrumente: Jetzt auch in Deutschland!

Ein Höchstmaß an Qualität, Innovation und Leistung zeichnet die rotierenden Instrumente von BUSA aus. Nicht umsonst sind diese deshalb Marktführer in den USA. American Dental Systems holt das BUSA-Produktportfolio nun exklusiv nach Deutschland und bietet seinen Kunden ab sofort eine Vielzahl erstklassiger rotierender Instrumente an. Die Produktpalette ist breit und erlesen: BUSA-Instrumente aus Hartmetall und Diamant sowie



powered by
American Dental Systems

Schleifsteine und Polierer sind erhältlich. American Dental Systems hat außerdem eine logistische Lösung entwickelt, die den Praxisalltag dank eines personalisierten Systems effizienter gestaltet und eine unmissverständliche Handhabung verspricht: BUSA Logistic Solution. Damit hat der Zahnarzt die Möglichkeit, sich individuelle Bohrer-Kits zusammenstellen zu lassen, die passgenau auf seine Wünsche zugeschnitten sind. Zusätzlich erhält der Zahnarzt ein perfekt abgestimmtes Ordnungssys-

tem, das seinem Praxisteam die Arbeit mit den Instrumenten sowie deren Aufbewahrung und Nachbestellung stark erleichtert. Das Resultat: Kein überflüssiger Organisationsaufwand und mehr wertvolle Zeit für die Behandlung des Patienten.

American Dental Systems GmbH

Johann-Sebastian-Bach-Str. 42
85591 Vaterstetten
Tel.: 08106 300-300, Fax: -310
E-Mail: info@ADSystems.de
www.ADSystems.de



AG Keramik

Buch-Bestseller erneuert seinen Erfolg

Wiederauflage von „Vollkeramik auf einen Blick“ reflektiert neue Erkenntnisse aus Klinik und Praxis.

Die vollkeramische Restauration und die Nutzung der CAD/CAM-Technik haben in den vergangenen fünf Jahren einen enormen Aufschwung genommen. Neben dem Wunsch der Patienten nach zahnfarbenen, metallfreien und somit biologisch verträglichen Therapielösungen hat die Erfahrung der Zahnärzteschaft sowie der Zahntechniker im Umgang mit vollkeramischen Werkstoffen erheblich zugenommen. Die erzielte hohe Qualität und Dauerhaftigkeit der Versorgungen haben Longitudinalstudien in der Klinik und in der niedergelassenen Praxis nachgewiesen. Wesentlichen Anteil an der Verbreitung des Know-how hat das „Vademecum der Vollkeramik“, das erstmalig im Jahr 2006 als deutschsprachige Ausgabe unter dem Titel „Vollkeramik auf einen Blick – Leitfaden zur Indikation, Werkstoffauswahl, Vorbereitung und Eingliederung“ erschienen ist. Neben mehreren Nachauflagen sind zwischenzeitlich auch fremdsprachige Editionen in Englisch, Französisch, Japanisch und Koreanisch – zusammen mit Co-Autoren aus den Verbreitungsgebieten – distribuiert worden. Die kompetente und praxisgerechte Darstellung aller Facetten rund um die Vollkeramik erhielt überall Wertschätzung. Dadurch wurde das Keramikhandbuch zu einem internationalen Standardwerk und somit zu einem Bestseller, d.h. in den vergan-

genen Jahren zu einem der meistverbreiteten Ratgeber in der Zahnheilkunde. Die weltweit rasch voranschreitende Durchdringung der vollkeramischen Restauration in der Zahnmedizin, die Entwicklung verbesserter und neuer Keramikwerkstoffe, die Optimierung der CAD/CAM-Technologie, die Ausdehnung der Indikationen sowie das gewachsene, klinische Wissen waren Anlass, den Buchinhalt zu überarbeiten und zu ergänzen. Dafür traf sich das Redaktionsteam mit Hochschullehrern, Werkstoffwissenschaftlern, Keramik-Industriellen und erfahrenen Praktikern zu einer mehrtägigen Klausurtagung im Benediktinerkloster Frauenchiemsee – im Chiemsee/Oberbayern gelegen –, um das Keramikhandbuch für die 5. deutsche Auflage (Abb.) zu bearbeiten. Neue Themen fanden Eingang, z.B. Kauflächen-Veneers, Adhäsivbrücken, Implantatprothetik, Verblendtechniken mithilfe von CAD/CAM-Verfahren, eine

Navigation im Befestigungs-Prozedere sowie eine nach Werkstoffen und Versorgungsarten gegliederte Übersicht von literaturbelegten klinischen Ergebnissen mit observierten Überlebensraten – ein argumentatives Hilfsmittel für die Praxis bei Auseinandersetzungen mit Kostenträgern und Versicherungen.

Im handlichen 21 x 21 cm-Format, fest gebunden, erscheint „Vollkeramik auf einen Blick – 5. deutsche Auflage“ im Mai 2012. Unter der ISBN 3-00-017195-9 ist das Werk für 49,95€ im Fachbuchhandel oder über die Geschäftsstelle der AG Keramik erhältlich.



AG Keramik

Postfach 10 01 17
76255 Ettlingen
E-Mail: info@ag-keramik.de
www.ag-keramik.eu

Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Herstellern bzw. Vertreibern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

COMPONEER - jetzt auch im großen Kit

COMPONEER ist die neue innovative Methode zur Frontzahnrestauration mit Komposit-Schmelzschalen. Es ist ein Komplettsystem, das den Freihandaufbau wesentlich erleichtert und dadurch, im Vergleich zu üblichen Methoden, ein schnelleres und hochqualitatives Ergebnis ermöglicht. COMPONEER eignet sich sowohl für klinische Fälle als auch für ästhetische Korrekturen.

Nach dem erfolgreichen Start auf der IDS 2011 wollen immer mehr Zahnärzte, mithilfe eines System Kits, komplette Frontzahnrestaurationen in einer Sitzung durchführen. Viele von ihnen haben es aktiv in ihr Dienstleistungsportfolio aufgenommen und verwenden COMPONEER bereits regelmäßig.

Deshalb bringt Coltène/Whaledent jetzt mit dem Premium System Kit eine große Packung auf den Markt. COMPONEER funktioniert nach dem Baukastenprinzip und besteht aus folgenden Teilen: Komposit-Schalen, Instrumenten und Hilfsmaterialien sowie Komposit und Bond. Somit hat der Zahnarzt alles Nötige, um eine komplette Restauration vorzunehmen.

Jetzt gibt es COMPONEER in zwei unterschiedlichen System Kits. Das kleinere Basic System Kit enthält 36 Schalen sowie alle Hilfsmaterialien. Das neue Premium System Kit umfasst mit 84 mehr als

doppelt so viele Schalen wie das kleinere Kit: Im Einzelnen sind das vier 6er-Sets Unterkiefer-Schalen und zehn Oberkiefer-Sets, da diese weitaus häufiger gebraucht werden. Der Zahnarzt kann somit, je nach System Kit, jeweils 6 oder 14 komplette Restaurationen durchführen. Braucht er bei kleineren Versorgungsmöglichkeiten nur wenige Schalen, erhöht sich entsprechend die Zahl der Behandlungen, die er mit einem einzigen Set COMPONEER-Schalen durchführen kann.

Das neue, große Premium System Kit eignet sich bestens für Zahnärzte, die häufig Restaurationen im Frontzahnbereich durchführen. Für Einsteiger und um das System kennenzulernen, gibt es das Basic System Kit. Sollten alle Schalen verarbeitet sein, ist die Neuanschaffung simpel: Oft benötigte Größen und Farben können einfach einzeln oder als 6er-Sets (Fronten) nachbestellt werden. Somit ermöglicht es COMPONEER den Zahnärzten mit wenig Aufwand und geringen Investitionen, den Patienten ein neues und attraktives Lächeln zu schenken.



Coltène/Whaledent

Tel.: 07345 805-0

Fax: 07345 805-201

E-Mail: info@coltenewhaledent.de

www.componeer.info

SHOFU Dental

Beautifil Flow Plus

Okklusionstragende Seitenzahnrestaurationen einfach „injizieren“

Mit der Produktlinie Beautifil Flow Plus stellt SHOFU Dental die Indikationserweiterung für Flowables auf den okklusionstragenden Seitenzahnbereich vor.

Das Entwicklungskonzept von Beautifil Flow Plus basiert auf der Erzielung möglichst hoher mechanischer Kennwerte unter Beibehaltung der für Flow-Materialien typischen einfachen Handhabung. Beautifil Flow Plus steht in einer injektionsfähigen, aber absolut standfesten Variante „F00“ (Zero Flow) und einer moderat fließfähigen Variante „F03“ (Low Flow) zur Verfügung.

Beide können in den bekannten Flow-Indikationen, aber auch für die Füllungstherapie im Front- und Seitenzahnbereich eingesetzt werden.

Als wesentliche Innovation ist die Freigabe dieser Flow-Materialien für okklusionstragende Klasse I- und II-Restaurationen anzusehen.

Die physikalische Basis für diese Indikationserweiterung sind die gegenüber dem klassischen Beautifil Flow um mehr als 50 Prozent erhöhte Dehngrenze (F00: 121 MPa, F03: 115 MPa) und um fast 30 Prozent erhöhte Biegefestigkeit sowie ein Elastizitätsmodul von 8,5 (F00) bzw. 8,4 GPa (F03). Beide Visko-

sitätsstufen sind in den Farben A0,5; A1; A2; A3; A3,5; A4, dem opakeren A20 sowie der Schmelzfarbe „Incisal“ (Inc) und einem „Bleaching White“ (BW) erhältlich. Zusätzlich gibt es in F00 die Opakfarben A0.50 und A10 und in F03 die opake A30, ein „Milky“ (MI) und „Cervical“ (CV).

Wie alle Beautifil Flows können auch die Flow-Plus-Komposits aus den Spritzen dank eines 360 Grad drehbaren „finger-grips“ und einer auswechselbaren, feinen Kanüle unkompliziert direkt appliziert werden.

„Cone Technique“

Die sogenannte „cone technique“ ist eine Schichttechnik, die durch die Verfügbarkeit direkt injizierbarer und zugleich absolut standfester Flow-Materialien entstanden ist. Dabei werden kegelförmige Inkremente in die Zentralkavität injiziert, als würde man Höcker- oder höckerabhängunterstützte Strukturen vormodellieren wollen. Diese Koni werden dann – ohne bis dahin verlaufen zu sein – in einem Arbeitsgang lichtpolymerisiert.

Durch dieses Vorgehen werden praktisch alle wichtigen Strukturen der Restauration in einem Schritt

direkt appliziert und polymerisiert, ohne die Bondingschicht kritischen Spannungen auszusetzen.

Das Verhältnis von gebundenen zu freien Oberflächen und damit der C-Faktor werden erstrebenswert klein gehalten, da zwar ein beträchtliches Kompositvolumen eingebracht wird, sich aber durch die einzelnen, sich nach okklusal konisch verjüngenden Strukturen eben größtenteils freie Oberflächen ergeben.

Abschließend wird die Restauration, ggf. in Teilschritten, mit einem weniger standfesten Flow-Material komplettiert. Optional kann vorhergehend ein klassisches Flow im Sinne eines Liners am Kavitätenboden eingebracht werden.

Mit der Erweiterung um die Flow-Plus-Produkte ist das Beautifil-Restaurationssystem um ein bislang einzigartiges Plus für den Anwender bereichert worden. Die Beautifil-typischen ästhetischen Qualitäten können mit angenehmsten Handling-Eigenschaften und praxisökonomischen Arbeitsstrategien kombiniert in allen Indikationsbereichen umgesetzt werden.



SHOFU Dental GmbH

E-Mail: info@shofu.de

www.shofu.de